

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Jens Wolf, Richard Seelmaecker, Stephan Gamm,
Karl-Heinz Warnholz, Thomas Kreuzmann (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Grünflächen und ihre „stillen Örtchen“ – Mehr öffentliche Toiletten für
Hamburgs Parkanlagen**

In Hamburg gibt es insgesamt 441 Grünanlagen mit einer Gesamtfläche von 323 ha. Diese dienen laut § 1 des Gesetzes über Grün- und Erholungsanlagen der Gesundheit und der Erholung der Bevölkerung. Leider heißt es aber oft „Heimreise statt Erholung“, weil öffentliche Toiletten in den hamburgischen Park- und Grünanlagen Mangelware sind. Dies, obwohl die Grünflächen der Stadt zum Flanieren, Sporttreiben und Verweilen genutzt werden und gerade für die Bewohner der dicht bebauten Stadtteile kleine Oasen inmitten des städtischen Trubels sind. Ein Park ist ein Ort, um die Freizeit in der urbanen Natur zu genießen sowie den Alltag, den Lärm und die Hektik der Stadt ein Stückweit hinter sich zu lassen. Die Freude an der Natur bekommt aber immer dann einen erheblichen Dämpfer, wenn es heißt: „Wo ist denn die nächste Toilette?“. Als letzter Ausweg bleibt oftmals nur noch das Gebüsch, was nicht nur inakzeptabel ist, sondern auch eine Ordnungswidrigkeit darstellt. Die Planung der öffentlichen Toilettenlandschaft ist insoweit nicht nachvollziehbar. Diese scheinen nämlich überwiegend an ÖPNV-Haltestellen oder viel frequentierten Einkaufsstraßen platziert zu sein. So beispielsweise in Eppendorf, wo sich laut interaktiver Karte inmitten von Cafés und Restaurants öffentliche Toiletten am Eppendorfer Marktplatz und an der Eppendorfer Landstraße (Höhe Marie-Jonas-Platz und Höhe Eppendorfer Baum) befinden. Die Besucher des Hayns Parks und des Eppendorfer Parks suchen öffentliche Toiletten hingegen vergeblich.

Wie die Antwort des Senats auf die Schriftliche Kleine Anfrage aus Drs. 21/17305 ergibt, gibt es in Hamburg aktuell 172 öffentliche Toiletten. Generell werden öffentliche Toiletten nur an Standorten realisiert, an denen auch eine ausreichende Zahl von Nutzungen zu erwarten ist. Gerade in Parks ist dies aber der Fall, weshalb es völlig unverständlich ist, dass sie dort Mangelware sind. Wenn der Senat befürchtet, durch die Errichtung öffentlicher WC-Anlagen in Park- und Grünanlagen Angsträume zu schaffen (siehe insoweit Drs. 21/17305 in Verbindung mit Drs. 21/5143), kann dem bereits präventiv mit entsprechenden Sicherheitskonzepten entgegengewirkt werden.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. darauf hinzuwirken, mehr öffentliche Toiletten in Hamburgs Parks und Grünanlagen zu errichten und die WC-Anlagen architektonisch ansprechend und gegebenenfalls an die Umgebungsbebauung angepasst zu gestalten,
2. der Bürgerschaft bis zum 31. Dezember 2019 zu berichten.